

Geschichte der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg

Die Bevölkerung des Lungaues galt trotz der geographischen Abgeschiedenheit seit Jahrzehnten als sehr bildungsfreudig. Die Landwirtschaftsschulen wurden daher schon immer von vielen Lungauern besucht. Die bäuerliche Bevölkerung des Lungaues hat sich seit Jahrzehnten nachdrücklich um eine eigene landwirtschaftliche Fachschule bemüht.

Das erste Mal wurde der Wunsch einer eigenen Landwirtschaftsschule in Tamsweg im **Jahre 1924** durch einen Beschluss anlässlich einer bäuerlichen Fachversammlung an den damaligen Fachlehrer von Winklhof und späteren Direktor von Bruck, Herrn Regierungsrat Ing. Wirleitner offiziell zum Ausdruck gebracht.

Im **Jahre 1928** befasste sich auch der Salzburger Landtag mit einem diesbezüglichen Antrag. Genug Platz in den anderen Schulen und Geldmangel waren der Grund für die Ablehnung.

Im **Jahre 1940** wurde dann mit dem Bau einer neuen Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsschule sowie einer neuen Bezirksbauernkammer begonnen. Der Bau in Tamsweg entwickelte sich nur bis zur Kellerhöhe und musste kriegsbedingt wieder eingestellt werden.

Das erste sichtbare Ergebnis der Bemühungen zur Errichtung einer Landwirtschaftsschule in Tamsweg war der Ankauf im **Jahre 1954** eines Teiles des landwirtschaftlichen Besitzes von Baron Kuenburg in Tamsweg im Ausmaß von ca. 30 ha für den Zweck eines landeseigenen landwirtschaftlichen Lehrbetriebes.

Mit Kaufvertrag vom **21. April 1955**, hat Frau Maria Gappmayer, alte Postwirtin in Tamsweg, aus dem Gutsbestande ihrer Liegenschaft, die sogenannte „Postwiege“, für das Schul- und Internatsgebäude, im Ausmaße von ca. 4.800 m² um 54.000 Schilling an das Bundesland Salzburg verkauft.

Anfang **Juli 1955** wurde mit dem Bau der Schule begonnen. Es konnte bereits zu Weihnachten 1955 die Firstfeier begangen werden.

Die Einweihungsfreier fand am **6. Oktober 1957** statt. Es war ein großes Fest, bei dem DI Brunauer, symbolisch die Schlüssel von LHStv. Hasenauer übernahm.



Anfang **November 1957** wurde mit dem Schulbetrieb begonnen. Die Leitung der neuen Schule übernahm als erster Direktor Dipl. Ing. Brunauer, als Fachlehrer kam Dipl. Ing. Kirchner dazu. Die restlichen Fächer wurden von Gastlehrern unterrichtet. Ein Jahr später kam als ständige Lehrkraft Dipl. Ing. Stockhammer dazu.

In den **Jahren 1959/60** wurde für den landeseigenen Landwirtschaftsbetrieb ein Wirtschaftsgebäude erbaut, nachdem seit Sommer 1954 das alte Stallgebäude des Baron Kuenburg, das inzwischen die Gemeinde erworben hatte, leihweise benützt wurde.



1962 erfolgte ein Wechsel in der Leitung der Schule. Neuer Direktor wurde Dipl. Ing. Dr. Kirchner, da Dipl. Ing. Dr. Brunnauer nach Salzburg ans Schulreferat und später zum Direktor der HBLA Ursprung berufen wurde.

In den folgenden Jahren kamen Fl. Ing. Ritzer und Fl. Ing. Schreilechner als ständige Lehrer zum Lehrkörper der Schule.

1966/67 Bau des Bauernhauses am Standlhof und eines Personalhauses an der Schule.



1971 wurde, zusätzlich zum vorhandenen Besitz, 8,913 ha Wald von der Fa. Funke erworben.

Im **Jahre 1974** kam es zu einem neuerlichen Wechsel in der Schulleitung, da Dir. Dipl. Ing. Kirchner zum Leiter der Landwirtschaftlichen Schulabteilung in Salzburg bestellt wurde. Ihm folgte als Direktor Dipl. Ing. Stockhammer nach.

1976 erfolgte die Einführung des nach wie vor aktuellen Schultyps der dreijährigen Landwirtschaftlichen Fachschule mit dem Schwerpunkt der zusätzlichen gewerblichen Ausbildung in Holz- und Metallbearbeitung.

Im **Jahre 1979** musste leider das Murfeld zur Errichtung der Kaserne in Tamsweg verkauft und 1987 endgültig an den Bund abgetreten werden.

Die steigenden Schülerzahlen Anfang der Achtzigerjahre erforderten ständige Umbauten:

1980/81 Bau neuer Werkstätten am Standlhof
1984 Umfassender Internatsumbau

Im Jahre **1987** kam es zum Leiterwechsel an der Schule, nachdem Dir. Dipl. Ing. Stockhammer in den wohlverdienten Ruhestand übertrat wurde Herr Dipl. Ing. Rupert Huber zum Direktor der Landwirtschaftsschule Tamsweg bestellt.

Unter seiner Leitung wurde ständig darauf geachtet, dass die Schüler unserer Schule eine zeitgerechte und moderne Ausbildung erhalten. So wurde unter seiner Leitung sehr viel umgebaut:

1992 Neue Fenster und Außenfassade.



1993 Bau einer modernen Hackschnitzelheizung für die Schule und das Personalhaus.

1997 Neue Kanalisation am Standlhof sowie Küchenumbau und Umstellung auf Essensausgabe mit Tablettssystem.

1999 Errichtung von zwei Klassenräumen im Personalhaus (inkl. modern eingerichtetem, vernetztem EDV-Raum).

2000 Installation von Multimedia-Präsentationstechnik in den Klassenzimmern.

2001 Neue Schweißkurs-Kojen in der Metallbearbeitung.

2002 Bau einer neuen Forst- und Landtechnikwerkstätte.



2004 Ausbau der Multi-Media Vernetzung in sämtlichen Klassenzimmern.
Fertigstellung des neuen Freiluft-Schweinestalles.

Mit **1. Dezember 2004** trat Herr Dir. Dipl. Ing. Huber in den wohlverdienten Ruhestand und ihm folgte Herr Dipl. Ing. Peter Rotschopf als Direktor, der als jetziger Direktor die Geschicke der Schule leitet.

2005 Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach der Forst- und Landtechnikwerkstätte.